

FACHTAGUNG „FRIEDENSPROZESSE, FRIEDENSSCHLÜSSE UND KRIEGSFOLGEN“



Alexander Jedermann

7.-8. FEBRUAR 2023
LANDESVERTRETUNG NIEDERSACHSEN

In den Ministergärten 10, 10117 Berlin
Anmeldung: www.volksbund.de/fachtagung

Veranstaltet durch:

Weitere Partner:



PROGRAMMABLAUF

7. FEBRUAR 2023

13:30 - 14:00

Eröffnung und Grußworte

14:00 - 14:30

Vom Friedensschluss zum Frieden. Warum lohnt sich eine Beschäftigung mit Friedensprozessen?

Idee für diese Tagung: Warum ist die Auseinandersetzung mit Friedensprozessen eine Herausforderung für historisch-politisches Lernen? Welche Vorteile hat es, nicht allein das Handeln von Staaten und Führungspersonen, sondern auch beispielhafte Schicksale „gewöhnlicher“ Menschen zu betrachten (transdisziplinärer Vermittlungsansatz)?

Prof. Dr. Oliver Plessow, Universität Rostock

14:30 - 17:00

Panel 1: Friedensprozesse, Friedensschlüsse und Kriegsfolgen – Lernen aus der Geschichte?

375 Jahre Westfälischer Friede – Voraussetzungen für erfolgreiche Friedensschlüsse

Was kann man an dem Beispiel Westfälischer Friede generell über Friedensschlüsse lernen? Was sind die Vorbedingungen und entscheidenden Faktoren für einen erfolgreichen und dauerhaften Friedensschluss? Welche Grundlagen des Westfälischen Friedens gelten bis heute?

Prof. Dr. Anuschka Tischer, Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Der gescheiterte Friede. Die Pariser Friedensverträge (1919) im Vergleich zum Wiener Kongress (1815) und der Potsdamer Konferenz (1945)

Warum schuf die „Pariser Ordnung“ keinen dauerhaften Frieden? Wie ist der Versailler Vertrag in die anderen Pariser Vorortverträge einzuordnen? Welchen Einfluss hatten demokratische und nicht-demokratische Regierungen auf die Friedensschlüsse? Worin unterscheiden sich die Pariser Verträge von den „dauerhaften“ Friedensverträgen 1815 und 1945?

Prof. Robert Gerwarth, University College Dublin

Die Rolle der Erinnerungskultur und der Umgang mit Kriegstoten – vom Heldengedenken zur Mahnung für den Frieden

Welche Rolle spielt der Umgang mit Kriegstoten bei einer gesellschaftlichen Bewältigung von Kriegsfolgen und langfristigen Friedensbildung? Wie hat sich der Umgang mit Kriegstoten in den letzten 200 Jahren verändert? Was sagt der gegenseitige Respekt von Kriegstoten, Grabstätten und Denkmälern über Friedensordnungen aus? Welche Herausforderung besteht gegenwärtig bei den russischen Kriegstoten auf ukrainischem Gebiet?

Dr. Jakob Böttcher, Historiker und freier Autor (angefragt)

Moderation: Dr. Vasco Kretschmann, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

17:00 - 18:00

Kaffeepause

18:00 - 19:15

Öffentlicher Abendvortrag

Der Krieg in der Ukraine – Herausforderungen für Deutschland und Europa

Vor welchen Herausforderungen in der Außen- und Sicherheitspolitik stehen Deutschland und Europa? Inwiefern bedeutet der Krieg in der Ukraine eine Verschiebung im wirtschaftlichen und militärischen Machtgefüge? Welche Konsequenzen hat eine neue Sicherheitspolitik für den deutschen Nachkriegskonsens in Europa?

Prof. Dr. Herfried Münkler, em., Humboldt-Universität zu Berlin

Moderation: Theresa Caroline Winter, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

19:30 - 20:30

Abendempfang

PROGRAMMABLAUF

8. FEBRUAR 2023

09:00 - 10:30

Panel 2: Friedensprozesse, Friedensschlüsse und Kriegsfolgen – Herausforderungen für Politik heute

Gescheiterte Versuche der Kriegsbeendigung in Südosteuropa

Welche Schlussfolgerungen können wir aus den bewaffneten Konflikten im ehemaligen Jugoslawien ziehen? Welche Versuche der Friedensstiftung und Erfahrungen des Scheiterns sind für die heutige Außen- und Sicherheitspolitik lehrreich?

Dr. Thorsten Gromes, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung

Gesellschaftliche Resilienz und der vernetzte Ansatz. Eine Antwort auf hybride Bedrohungen?

Welche Herausforderungen stellen hybride Konfliktformen für die Sicherheitspolitik dar? Was sind aktuelle Beispiele? Was sind Lösungsansätze? Welche Rolle spielen dabei gesellschaftliche Resilienz und der vernetzte Ansatz?

Dr. Volker Jacoby, European Centre of Excellence for Civilian Crisis Management e.V.

Moderation: Dr. Heike Dörrenbächer, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

10:30 - 11:00

Kaffeepause

11:00 - 12:30

Panel 3 – Friedensprozesse, Friedensschlüsse und Kriegsfolgen – Konsequenzen für die Bildungsarbeit

Akteure der sicherheits- und friedenspolitischen Bildung an Schulen

Was sind die Ziele sicherheits- und friedenspolitischer Bildung? Welche Akteure sind an der Bildungspraxis beteiligt? Welche Ziele verfolgen sie?

Prof. Dr. Manuela Pietraß, Universität der Bundeswehr München

Friedensbildung – Bildung zum Frieden: Wie kann Forschungswissen für das Verständnis akuter Krisen genutzt werden?

Was kann die Friedens- und Konfliktforschung zum Verständnis akuter Krisen in der Schule beitragen? Welchen Herausforderungen begegnet der Wissenstransfer in der Schule und im Dialog mit Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern?

Dr. Stefan Kroll, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung

Zeitenwende? Erfahrungen und Ansätze für eine zeitgemäße Friedenspädagogik

Was macht eine zeitgemäße Friedenspädagogik aus? Inwiefern bedeutet der russische Angriff auf die Ukraine eine Herausforderung für die Friedenspädagogik? Wie sind unterschiedliche Legitimationsmuster für Krieg zu bewerten und welche Lösungsansätze für die Überwindung von Gewalt gibt es in der Pädagogik?

Prof. Uli Jäger, Berghof Foundation/Institut für Friedenspädagogik Tübingen

Moderation: Thomas Clausen, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

12:30 - 13:00

Abschlusskommentar und Verabschiedung

Prof. Dr. Oliver Plessow

TAGUNGSORGANISATION

VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E.V.
ABTEILUNG GEDENKKULTUR UND BILDUNG
LÜTZOWUFER 1, 10785 BERLIN
DR. VASCO KRETSCHMANN
FACHBEREICHSLIETTER

FRIEDENSPÄDAGOGISCHES ARBEITEN AN SCHULEN UND HOCHSCHULEN
+49 (0)30 230936 58
SCHULE@VOLKSBUND.DE
WWW.VOLKSBUND.DE/SCHULE